Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 763

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 31. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

Berlin, 30. Oktober.

— Die jetzige kostspielige Militärvorlage soll, wie ein wohlunterrichteter Berliner Korrespondent der „Rhein.-West. Ztg.“ erfahren haben will, nicht den ursprünglichen Absichten des Grafen Caprivi entsprechen. Ein früherer Entwurf habe bei Weitem nicht die gegenwärtigen Mehrforderungen enthalten. Noch im April dieses Jahres hatte sich Graf Caprivi in Uebereinstimmung mit dem preußischen Kriegsminister für eine Heeresreform entschieden, die in den Grenzen des letzten Militäretats auf der Grundlage der gesetzlichen zweijährigen Dienstzeit eine Verstärkung der Rekrutenaushebung ermöglichen und dadurch eine beträchtliche Erhöhung der Kriegsstärke herbeiführen sollte. Die Durchführung sollte in der Weise erfolgen, daß die Friedensbataillone, mit Ausnahme derjenigen in den östlichen Grenzprovinzen eine wesentliche Verminderung erfahren sollten. Man würde damit namentlich eine Vermehrung des Ausbildungspersonals vermieden haben. Gegen diese Pläne scheint die abfällige Kritik des deutschen Kaisers am 18. August auf dem Tempelhofer Paradefelde gerichtet gewesen zu sein. Sie haben weder die Billigung des Kaisers noch der anderen berufenen Beurtheiler gefunden. Erst dann wurde der jetzige kostspielige Entwurf gewählt, der es hinsichtlich der Dienstzeit thatsächlich eigentlich bei den bisherigen Gepflogenheiten beläßt und eine beträchtliche Erhöhung der Friedenspräsenzstärke verlangt.

— Ueber den neuen Stellvertreter des Gouverneurs von Ostafrika, Oberstlieutenant Frhr. v. Schele, werden folgende biographische Notizen mitgetheilt. Herr v. Schele, der heute 45 Jahre alt ist und sich einer sehr kräftigen Gesundheit erfreut, war bis jetzt Chef der Kavallerie-Abtheilung im Kriegsministerium. Nach erfolgter Ausbildung im Kadettenkorps trat er als Offizier ins Magdeburgische Dragoner-Regiment Nr. 6, in welchem er als Ordonnanz-Offizier beim Marschall Manteuffel den Feldzug von 1866 mitmachte. Nach dem Kriege wurde er in das 3. Garde-Ulanen-Regiment versetzt, im Kriege von 1870 finden wir ihn als Ordonnanz-Offizier des Prinzen Albrecht Sohn. Im Jahre 1876 wurde er als Schwadronschef in das 16. Dragoner-Regiment versetzt, nachdem er vorher eine Zeit lang Adjutant der 1. Garde-Kavallerie-Brigade gewesen. In den Jahren 1879 bis 1886 war er persönlicher Adjutant des Prinzen Albrecht, später etatsmäßiger Stabsoffizier im 3. und dann Kommandeur des 7. Ulanen-Regiments. Seit 1891 bekleidet er seine jetzige Stellung als Abtheilungschef im Kriegsministerium.

— Die Brennmaterial-Deputation der Berliner Stadtverordneten-Versammlung hat in ihrer letzten Sitzung sich einstimmig dahin ausgesprochen, daß die Verwaltung tadellos geführt werde und daß die Mitglieder mit der Geschäftsführung ihres Vorsitzenden, des Stadtraths Mamroth, vollständig einverstanden seien.

— Die „Chronik der christlichen Welt“ meldet: Unter den Pastoren der schleswig-holsteinischen Landeskirche zirkulirt gegenwärtig eine Petition an das Kultusministerium, worin gebeten wird, bei Anstellung der Kieler theologischen Professoren das Bekenntniß derselben mehr als bisher zu berücksichtigen.

— Der geschäftsführende Ausschuß des preußischen Landesvereines der Volksschullehrer hat der „N. A. Z.“ zufolge an den Unterrichtsminister eine Petition gerichtet, die den Erlaß eines Lehrer-Besoldungs-Gesetzes erbittet und gleichzeitig im Sinne der im Abgeordnetenhause am 26. März 1889 gefaßten Resolution eine anderweitige Regelung der Hinterlassenen-Versorgung für die Volksschullehrer befürwortet.

— Der „Kreuzztg.“ werden von maßgebendster Seite die Fortschritte der Antisemiten im Wahlkreise Friedeberg-Arnswalde bestätigt, woraus dieselbe den Schluß zieht, die Konservativen müßten die Judenfrage ohne Glacéehandschuhe ernstlich behandeln.

— Eine in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend voriger Woche von 2000 Angestellten der Pferdebahn-, der Omnibus- und Packetfahrtgesellschaften in Berlin besuchte Versammlung im Feenpalast, in welcher der Abg. Tutzauer sprach, stellte sich ganz auf sozialdemokratischen Boden.

Hamburg, 29. Okt. Bei den Brotlieferungen für das IX. Armeekorps sollen Betrügereien vorgekommen sein. Die Untersuchung ist eingeleitet. — Wegen Betrugs ist ein Hilfskomiteemitglied, welches Beiträge für die Nothleidenden gesammelt hat, zur Untersuchung gezogen. Sämmtliche Bücher desselben wurden beschlagnahmt.

Witterungsbericht

für die Woche vom 31. Oktober bis 31. November.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Die Neumondsperiode des dritten „Spätjahr-Mondlaufs“ begann am 16. Oktober und endete am 25. Oktober, sie umfaßte also gleicherweise wie die beiden vorigen Hochfluthperioden reichlich acht Tage; durch dieselbe wurde aber eine im Vergleich zu den beiden Vorgängern weit kräftigere atmosphärische Hochfluth heraufgeführt. Dem jüngst an dieser Stelle nachgewiesenen Fundamentalgesetze entsprechend, fiel der Luftdruck beim Beginn und zu Ende der Periode; meldeten doch von allen Stationen Europas der Seewarte: a) am 15. Oktober nur 67, am 16. hingegen 74 Stationen fallenden Luftdruck, und b) am 24. Oktober nur 16, am 25. dagegen schon wieder 34 Stationen fallenden Luftdruck. Weit anhaltender und energischer fiel freilich der Luftdruck vom 20. bis 22. Oktober d. i. am Phasentermine selbst und unmittelbar nachher. Es traten in Folge dessen hier in Europa vom 21. bis 23. Oktober den drei fallenden Maxima von 768,8 und 764,0 und 762,5 mm die außerordentlich tiefen Minima des Luftdrucks von 743,8 und 739,6 und 738,3 mm bezüglich gegenüber, so daß sich an diesen drei Tagen je eine Luftdruckspannung von 25,0 und 24,4 und 24,2 mm ergab, durch welchen Zustand der Atmosphäre jener vom 22. zum 23. Oktober ganz Europa zyklonenartig durchquerende Herbststurm hervorgerufen wurde. Das Eintreten des mit so gewaltiger Luftdruckspannung verbundenen Fallens des Luftdrucks ist als die Gesammtwirkung der unlängst angezeigten Fluthfaktoren zu erachten. Dem kräftigen Luftdruckrückschlage am ersten Tage der in Rede stehenden Witterungsperiode war vom 17. bis 19. Oktober eine Fluthwelle mit steigendem Luftdruck gefolgt, und ebenso war nach dem dreitägigen Luftdrucksturze beim Phasentermine auch vom 23. und 24. Oktober wiederum eine Fluthwelle mit energisch steigendem Luftdruck zu verzeichnen gewesen. Gerade im Zentrum der ganzen fünfgliedrigen Neumondsperiode waren aber um den von einer Sonnenfinsterniß begleiteten Neumonde des 20. Oktober der Aequatorstand vom 19. und das doppelte Zusammentreffen des Mondes am 21. Mittags mit Uranus und Merkur gruppirt; daher dann das nicht nur lange anhaltende, sondern auch außerordentlich tiefe Fallen des Barometers bis zum 22. Oktober, worauf am 23. der Sturm über das nördliche Europa hereinbrach. — Auch der bei Erdnähe des Mondes stattfindende und zwar ebenfalls mit einer Verfinsterung gepaarte Vollmond vom 4. November wird unter dem Einflusse des Aequatorstandes, sowie einer Konjunktion des Mondes mit Jupiter stehen, weshalb um den 5. November abermals eine kräftige atmosphärische Hochfluth zugleich über Deutschland heraufziehen wird mit Schneefall im Gebirge und im Norden, wogegen das Zusammentreffen des Mondes mit Mars am 30. Oktober sich weniger bemerklich machen dürfte.

Vermischtes.

† **Die Mülhäuser Geld-Lotterie ungiltig?** Telegraphisch ist berichtet worden, daß das Lotterie-Ergebniß der Mühlhäuser Geldlotterie angefochten werden soll, weil bei der letzten Ziehung eine große Anzahl Loose aus der Trommel gefallen seien. In einem von dem Redakteur der „Mülhäuser-Zeitung“, Herrn Dr. E. Schulze, bei dem Landrath eingereichten Protest wird behauptet: Vor Beginn der Ziehung sei eine nicht genügende Kontrolle bei der Einzählung der Loose erfolgt, indem nicht sämmtliche Loose eingezählt wurden, sondern nur an zehn Nummern Stichproben vorgenommen und nur zwei Kartons à 500 Loose nachgezählt wurden. Die Trommel mit den Loosnummern sei zu klein gewesen, als daß eine genügende Vermischung der Loose hätte erfolgen können, denn dieselbe sei fast vollständig mit den Loosen angefüllt gewesen. Die Papierstreifen in den Kartons, welche die einzelnen Hunderte von einander trennten, seien mit in die Trommel geworfen, sodaß ein Durcheinanderfallen der Loose in der an und für sich zu kleinen Trommel noch erschwert worden sei. Beim Herausziehen der Loose durch den Waisenknaben sei es vorgekommen, daß einzelne Loose, die durch die starke Pressung an den oben erwähnten Papierstreifen angeheftet blieben, durch die Oeffnung der Trommel aus derselben herausfielen. Der Vertreter der Firma Karl Heintze habe durch den Waisenknaben dieselben nicht in die Trommel zurücklegen lassen, sondern sie als Gewinnloose betrachtet. Der hier anwesend gewesene Vertreter der Firma Karl Heintze habe die ersten Kartons, in welchen sich die Nummern befanden, selbst in die Trommel geschüttet, angeblich um den Herren des Komitees zu zeigen, wie sie das Hineinschütten der Loose vorzunehmen hätten. Derselbe habe auch sämmtliche gewinnenden Loosnummern selbst verlesen, während dies durch ein Mitglied des Komitees hätte geschehen müssen. Bei dieser Verlesung habe der Herr Vertreter eine so fieberhafte Eile entwickelt, daß eine Kontrolle zum Mindesten sehr erschwert wurde und es vorgekommen sei, daß drei Nummern falsch verlesen wurden und nachträglich korrigirt werden mußten. Der Notar, welcher bei Verlesung der Gewinnnummern und Gewinne unausgesetzt hätte zugegen sein müssen, sei am ersten Ziehungstage wenig, am zweiten fast ununterbrochen nicht bei der Ziehung zugegen gewesen, sondern habe sich im Nebenzimmer mit der Kontrolle der gezogenen Nummern und Gewinne beschäftigt. Am zweiten Ziehungstage sei gegen Mittag von dem betreffenden Waisenknaben die Stange, an welcher die die Loose enthaltende Trommel befestigt war, ausgehakt worden, wodurch die geöffnete Trommel sich in Bewegung setzte, sodaß eine große Anzahl Loose und Papierstreifen herausfielen. Dieselben seien in allen möglichen Gefäßen (Tablett, Bratenschüssel, Topf) gesammelt und in Gegenwart des herbeigerufenen Notars in die Trommel zurückbefördert worden. Die Ziehung sei hierauf, ohne daß eine Nachzählung erfolgt wäre, sofort fortgesetzt worden, sodaß den Loosinhabern keine Garantie geboten sei, daß sämmtliche Loose wieder in die Trommel zurückgelangt seien. Pflicht des Herrn Notars wäre es gewesen, die Ziehung vorläufig aufheben und eine Nachzählung der Loose vornehmen zu lassen, ehe die Ziehung fortgesetzt wurde. Die „Bresl. Ztg.“ berichtet nunmehr: „Die Mülhauser Ztg.“ bestätigt, daß gegen die Giltigkeit der letzten Mülhauser Lotterieziehung Protest eingelegt und die Auszahlung der Gewinne auf dem Drahtwege inhibirt worden ist.“

Lokales.

Posen, 31. Oktober.

p. **Schadenfeuer.** Gestern Nachmittag fand in dem Hause Büttelstraße 3 in einer Arbeiterwohnung ein kleiner Brand statt. Aus dem Ofen waren glühende Kohlen gefallen und hatten den Fußboden in Brand gesetzt. Die alarmirte Feuerwehr brauchte jedoch nicht in Thätigkeit zu treten, da das Feuer schon durch die Nachbaren gelöscht war.

p. **Besitzwechsel.** Der hiesige Fabrikant Paulus hat das Grundstück vor dem Berliner Thor, das er schon seit zwei Jahren für seine Maschinenfabrik vom Eisenbahnfiskus gepachtet hatte, nunmehr angekauft. Der Betrieb in der Fabrik ist augenblicklich ein äußerst reger.

p. **Diebstahl.** Von einem Schutzmann wurden gestern zwei Arbeiter und zwei Frauen, die eine größere Menge Kohl nach ihrer Wohnung schafften, auf der Straße angehalten. Da dieselben sich über den Erwerb des Krautes nicht ausweisen konnten, wurden sie verhaftet und bei ihnen eine Haussuchung vorgenommen. Dabei wurde noch eine weitere Menge gestohlenen Krautes vorgefunden und beschlagnahmt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend ein Bettler, zwei Dirnen und ein Zimmermann, der auf der Dammstraße in angetrunkenem Zustand Lärm machte und mit einem Stein eine Fensterscheibe einschlagen wollte, am Sonntag ein Bettler, eine Dirne und zwei Knaben, die schon seit längerer Zeit gesucht wurden und sich unbemerkt auf dem Bahnterrain umhergetrieben hatten. — Konfiszirt bei einem Fleischer in der St. Martinstraße ein mit Finnen stark durchsetztes Schwein

Angekommene Fremde.

Posen, 31 Oktober.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Moszczenski a. Piglowice u. v. Chamski a. Berlin, Apotheker Dzidek a. Breslau, die Kaufleute Metzel a. Stettin u. Swinarski a. Wongrowitz, Dr. Czynski u. Frau a. Schrimm, v. Szlagowski a. Goluchowo, Wawrzyniak a. Antonin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Kästner a. Annaberg, Schneider u. Hillmert a. Plauen, Steinberg, Ritter, Proskauer, Joseph u. Liebert a. Berlin, Diehl a. Hanau, Alpers a. Magdeburg, Thaler a. Mainz, Süsser a. Frankfurt, Kreis-Thierarzt Lorenz a. Kempen. Cand. phil. Süvern a. Halle a. S., Gutsbes. Süvern a. Sokolniki.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Hauptmann Heyer aus Küstrin, Strafanst.-Dir. v. Madai m. Frau a. Wartenburg i. Pr., Gen.-Komm.-Präs. Beutner a. Bromberg, Beigeordn. Liese a. Woldenberg, Oberinsp. Henschels a. Mühlhausen, Ingen. Görning a. Kassel, die Fabrikanten E. Oppenheimer a. Mannheim u. F. Oppenheimer a. Straßburg, die Kaufleute Appel, H. Jaffe, Rittler, Kristeller u. Jaffe a. Berlin, Tetsch a. Breslau, Hermann a. Cognac, Neuburger a. Fürth.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Otto Hirschfeld, Otto, Weiß u. Giernat a. Berlin, Epstein a. Breslau, Ahrens a. Alfeld, Marchés a. Neudietendorf, Schürhoff a. Soest, Hans Schmidt a. Stettin, Wilh. Schmidt a. Frankfurt a. O., Ingenieur Pisauke a. Königsberg i. Pr., Arzt Dr. Lewin a. Belgard, Rechtsanwalt Pulvermann a. Adelnau, Werkführer Winkelmann a. Berlin.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Gutsbes. Querheimb a. Glashütte, Krajewski a. Skoraszewo, Robinski a. Gostyczyn u. Staskiewicz a. Bolechowo, die Bürger Mellerowicz u. Deinerski a. Polen, Apotheker Pruski a. Inowrazlaw, Literat Kremershoff a. Hamburg, Frau Fligier a. Inowrazlaw, die Kaufleute Goldstein, Boas u. Segar a. Berlin, Josephsohn a. Neutomischel u. Meyer a. Mühlhausen, Frau Ohnesorge a. Macew, Zablocki a. Thorn, Raumfeld m. Frau a. Magdeburg.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Abraham a. Breslau, Diessen a. Groß-Steinheim, Kistenmacher aus Stettin, Jakubowski aus Bromberg, Galmert a. Berlin, Eis.-Bur.-Ass. Ninke a. Bromberg, Gutsbes. Schuckmann a. Dt. Rhuden, Maurermstr. Schulz a. Exin, Cohn a. Znin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel Kaufm. Schlesinger a. Görlitz, Thierarzt Krieg a. Thorn, Buchhalter Wysocki a. Mogilno, Fabrikant Neumann a. Dresden, Beamter Pürve a. Bromberg, Inspektor Majewski a. Opalenica.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Peritz, Meyer u. Machol a. Breslau, Josky a. Birnbaum, Frau Gumpel a. Miloslaw u. Danziger aus Slupce.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 31. Oktober.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,25–6,40 M., Weizen 7,25–7,50 M., Hafer 7–7,10 M., blaue Lupinen 4 M., gelbe fehlten. Erbsen 8–8,50 M., weiße Bohnen 8,50–9 M., Stroh reichlich; das Schock 23–24 M., Heu knapp, der Zentner bis 2,75 M., 1 Bund Heu 20–25 Pf., der Ztr. Grummet bis 2 Mark. — Neuer Markt. Die Zufuhr in Aepfel belief sich heute auf 21 Wagen. Die kleine Tonne Aepfel 80–90 Pf., bessere Sorten 1–1,50 M., graue Reinetten, Goldreinetten (gepflückt) bis 2 M. die kleine Tonne. — Alter Markt. Kartoffeln weniger angeboten, der Ztr. mit 2,25 M., abgegeben mit 1,90 M., später mit 1,80 M., der Ztr. Wrucken 1–2 M., Weißkraut sehr viel und in vollen Wagenladungen, die Mandel 35–60 Pf., 1 Gans 3,50 bis 4,50 M., 1 Paar Enten 2,75–3,50–4 M., 1 Paar Hühner 1,20 bis 3,75 M. Eier knapp, die Mandel 80 Pf., 1 Pfund Butter 1,10–1,20 M., Landkäse reichlich, in Stücken zu 5–20 Pf., die Metze Kartoffeln 8 Pf., 1 Krautkopf 4–6 Pf., blaues Kraut knapp, 1 Kopf 5–8 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 3 Bund 10 Pf., 2–3 Bund Möhren 10 Pf., 2–3 Bund Wasserrüben 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15–35 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Bund Zwiebeln 5 Pf., 1 Kürbis 20–50 Pf., 6–7 rothe Rüben 5 Pf., der Liter abgerahmte Milch 13 Pf., 1 Pfd. kleine Aepfel 5 Pf., 1 Pfd. große Aepfel 10 Pf., 1 Pfd. Winterbirnen 12 Pf., 1 Selleriewurzel 5 bis 6 Pf., 1 Bund Petersilie 5 Pf. — Viehmarkt. Der heutige Auftrieb im Flanterschen Gasthofe belief sich auf 38–40 Fettschweine leichte und Mittelwaare, schwere nicht aufgetrieben, der Ztr. lebend Gewicht 38–44 M., Hammel 50 Stück, das Pfund lebend Gewicht 15–18 Pf., auch noch billiger. Kälber knapp, das Pfund lebend Gewicht 30–40 Pf., Rinder 4 Stück, leichte und Mittel, der Ztr. lebend 20–22 M. — Wronkerplatz. Das Angebot der Fleischer war sehr beträchtlich, vorwaltend Hammelfleisch, das Pfund 35–50 Pf., Schweinefleisch 50–60 Pf., Kalbfleisch 50–65 Pf., Rindfleisch 50–65 Pf., Kammstück, Karbonade 65–70 Pf., geräucherter Speck 75–80 Pf., roher Speck 65 Pf., Schmalz 65–80 Pf., Fische knapp, meist todte, 1 Pfd. Aale 1–1,20 M., Hechte 60–65 Pf., todte Hechte 40–50 Pf., lebende Zander 1 M., todte 40–60 Pf., Karauschen 40–50 Pf., Barsche 40–45

Pf., Bleie 35—40 Pf., 1 Pfd. Karpfen 80 Pf. — Sapiehaplatz. Hasen reichlich, 1 Hase 1,50—3,50 M., 1 Paar Rebhühner 2—2,20 M., 1 Paar Krammetsvögel 40 Pf, 1 wilde Ente 2,50 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 60—65 Pf., Geflügel unverändert, die Mandel Eier 80 Pf., 1 Pfund Butter 1,10—1,30 M., die Metze Kartoffeln 8 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Bochum**, 29. Okt. In der heutigen General-Versammlung des „Bochumer Vereins für Bergbau und Gußstahl-Fabrikation", welcher 87 Aktionäre beiwohnten, die 3600 Stimmen vertraten, wurde der Verwaltung Decharge ertheilt und die Dividende auf 6½ Prozent festgesetzt. Die ausscheidenden drei Mitglieder des Verwaltungsraths, Geh. Kommerzienrath Baare, E. Ritterhaus-Barmen und Rechtsanwalt Weyland-Bochum wurden wiedergewählt. Ebenso wurden die bisherigen Rechnungsrevisoren C. Kleye-Leipzig, R. Bömke-Essen und August Haniel-Ruhrort wiedergewählt.

** **Dortmund**, 29. Okt. Der „Rein. Westf. Ztg." zufolge genehmigte die heutige Hauptversammlung der Harpener Bergbau-Gesellschaft eine Dividende von zehn Prozent sowie die Aufnahme einer Anleihe von 12 Millionen Mark; davon sollen 3 Millionen in Reserve gelegt werden, 5 700 000 Mark zur Konvertirung der fünfprozentigen Anleihe und 3 Millionen zum Ausbau beider Schächte von Preußen I. verwendet werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, dem Kohlensyndikat beizutreten.

** **Leipzig**, 30. Okt. Des Reformationsfestes wegen fallen morgen die Fonds- und die Kammgarnbörse aus.

Marktberichte.

** **Berlin**, 29. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr verlief der Markt wieder sehr langsam. Preise sind behauptet, doch verbleibt Ueberstand. Wild und Geflügel: Sehr reichliche Wildzufuhr, besonders in Hasen. Geschäft lebhaft, Preise niedriger. Zahmes Geflügel, lebend, unverkäuflich, geschlachtet nur zu niedrigen Preisen abgenommen. Fische: Zufuhren ausreichend, nur feine Seefische, wie Lachs, Seezunge, Steinbutte und Hummern fehlen. Für Karpfen sind in der Auktion Mittelpreise erreicht. Geschäft im Allgemeinen etwas lebhafter, doch sind die Preise für die meisten Fischsorten niedrig. — Butter: Preise weiter nachgebend. Käse: Weichkäse lebhat, Schweizer ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Pfefferlinge und Steinpilze höher bezahlt, Blumenkohl niedriger. Preise im Uebrigen unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58, IIa 46—52, IIIa 33—44, Kalbfleisch Ia 56—70 M., IIa 30—50, Hammelfleisch Ia 42—52, IIa 25—40 Schweinefleisch 50—58 M., Bakonier 44—46 M., Serbisches 48—49 M., Russisches 50 M. v. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,35 M., Damwild per ½ Kilo 30—37 M., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,50—0,55 M., do. IIa. per ½ Kilo 0,40—0,48 M., Hasen Ia. p. Stück 2,80 bis 3,20 Mark.

Wildgeflügel. Bekassinen 0,40 M., Waldschnepfen 2,75 Mark., Rebhühner, junge do. 1,35—1,50 M., Rebhühner, alte 0,80—1,00 M., Birkwild — M., Krammetsvögel 0,26—0,31 M. per Stück.

Fische. Hechte, v. 50 Kilogramm 35—47 M., do. große do. 40 Mark, Zander 80 Mark, Barsche 40—45 Mark, Karpfen, große 80 Mark do. mittelgroße 55—64 Mark, do. kleine —,— Mark, Schleie 87—90 M., Bleie 30—39 M., Aland 35—49 M., Bunte Fische 15—23 M., Aale, große, 90 M., do. mittelgroße 72—75 M., do. kleine 50 M., Raape 30 M., Karauschen 43 M., Roddow 25—30 M., Wels — M.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 134—135 M. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 6—8 M., do. 11—12 Ctm. do. 2,60 M., do. 10 Ctm. do. 1,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 126—130 M., IIa do. 120—124 M., geringere Hofbutter 108—114 M., Landbutter 92—105 M., Poln. — M., Margarine 48—65 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,60—4,00 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock v. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogramm 2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 7,50—8,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilo. 12—14 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50—70 Pf., Champignon per ½ Kilo 40—60 Pf., Spinat pr. 7 Kilo 0,50—0,60 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10—18 M., Salat per Schock 0,75—1,00 M., Rettige, junge, p. Schck. 1—1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4—6 M., Pfefferlinge p. 16 Kilo 5—6 M., Sellerie p. Schock 2—5 M., Land-Radieschen pr. Schock Bünde 1 M., Grünkohl p. 15 Kilo 0,50—0,60 M., Weißkohl pro Schock 3—8 M.

Obst. Aepfel Borsdorfer p. 30 Kg. 12—15 M., Kochbirnen, p. 35 Kilo 8—9 M., Pflaumen, böhm. p. 35 Kilo 10—11 M., Weintrauben ungarische per ½ Kilogr. 0,25—0,30 M., Zitronen Messina 300 Stück 18—20 M.

Bromberg, 29. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—148 M., feinster über Notiz. — Roggen 120—126 M. — Gerste nach Qualität 125—135 M. — Brau- 136—142 M. — Erbsen, Futter- 125—139 M. — Kocherbsen 140—160 M. — Hafer 130—140 M. — Spiritus 70er 30,50.

Marktpreise zu **Breslau** am 29. Oktbr.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 40	15 20	14 90	14 40	13 40	12 90
Weizen, gelber		15 30	15 10	14 80	14 30	13 30	12 80
Roggen		13 70	13 40	13 20	12 90	12 70	12 40
Gerste		15 —	14 50	13 80	13 40	13 —	12 —
Hafer		13 80	13 60	13 20	13 —	12 50	12 —
Erbsen		18 —	17 —	16 50	16 —	15 —	14 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	23,—	21,90	19,90 Mark.
Winterrübsen	22,20	21,40	20,30

Breslau, 29. Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 137,00 Br. Okt.-Nov. 137,00 Br. Nov.-Dez. 137,00 Br. April-Mai —, Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Okt. 137,00 Br. Rüböl (p 100 Kilo) p. Okt. 52,00 Br. April-Mai 52,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 50er 49,90 Gd. 70er 30,40 Gd. Okt.-Nov. —. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 29. Okt. Wetter: Schön. Temperatur + 11 Gr. R. Barom. 759 Mm. Wind: S.

Weizen flau, per 1000 Kilogramm loko 146 bis 149 M., per Oktbr., Okt.-Novbr. und Nov.-Dezbr. 149 Mk. Br. und Gd., per April-Mai 156,5 M. bez., 156 M. Br., per Mai-Juni 158 M. bez., 157 Mk. Br. — Roggen flau, per 1000 Kilogramm loko 130 bis 134 M., per Okt. 134,5 M. Gd., per Oktober-Novbr. und Novbr.-Dezbr. 135 bis 134,5 Mk. bez., per April-Mai 138,5 bis 138 Mk. bez. — Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 136—140 Mk., Märker 140—145 Mk. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 140—142 M. — Spiritus matter, per 10,000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 31 Mk. bez., per Oktober 70er 30 Mk. nom., per April-Mai 70er 32 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 149 Mk., Roggen 134,5 Mk, Spiritus 70er 30 Mark.

Landmarkt. Weizen 148—150 M., Roggen 132 bis 134 M., Gerste 136—140 M., Hafer 140—146 M., Kartoffeln 30—34 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 24—27 M. (Ostf.-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	28. Okt.	29. Okt.
fein Brodraffinade	—	28,00—28,25 M.
fein Brodraffinade	—	27,75 M.
Gem. Raffinade	—	27,75—28,25 M.
Gem. Melis I.	—	26,75 M.
Krystallzucker I.	—	27,25 M.
Würfelzucker II.	—	29,25 M.

Tendenz am 29. Oktober, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	28. Okt.	29. Okt.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	—	14,55—14,70 M.
dto. Rend. 88 Proz.	—	13,95—14,15 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	—	11,00—12,00 M.

Tendenz am 29 Oktober, Vormittags 11 Uhr: Matt.

** **Leipzig**, 29. Okt. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Novbr. 3,60 M., p. Dezember 3,60 M., p. Jan. 3,62½ M., p. Febr. 3,65 M., p. März 3,67½ M., p. April 3,67½ M., per Mai 3,70 M., p. Juni 3,72½ M., p. Juli 3,72½ M., per August 3,75 M., per September 3,75 M., per Oktober —,— M. Umsatz 40 000 Kilogramm.

London, 29. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 96¾, Preuß. 4proz. Consols 106, Italien. 5 proz. Rente 91⅜, Lombarden 8¾, 4proz. 1889 Russen II. Serie) 96, konv. Türken 21½, österr. Silberr. 81, österr. Goldrente 97, 4proz. ungar. Goldrente 94¼, 4prozent. Spanier 63⅛, 3½ proz. Egypter 92½, 4proz. unific. Egypter 99½, 4proz. gar. Egypter —, 4¼ proz. Tribut-Anl. 95¾, 6proz. Mexikaner 78¾, Ottomanbank 13⅝, Suezaktien —, Canada Pacific 88¼, De Beers neue 17¼, Platzdiskont 2¾.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 31. Okt. Der Kaiser, die Kaiserin und die drei ältesten Prinzen reisten heute früh 8 Uhr 15 Min. von Potsdam nach Wittenberg ab in Begleitung der Fürstlichkeiten über Berlin, wo um 9 Uhr 15 Min. Prinzregent Albrecht, der Erbprinz von Meiningen, der Großherzog von Oldenburg und der Reichskanzler einstiegen.

Wittenberg, 31. Okt. Heute früh um 7 Uhr wurde von allen Kirchthürmen das Lutherlied geblasen. Die Straßen sind herrlich geschmückt, namentlich die Feststraße. Am Lutherhause ist ein Triumphbogen errichtet. Das Wetter ist herrlich. Unter der zahlreichen Menschenmenge sind viele Landleute. Gegen 9½ Uhr hielten die Torgauer Geharnischten einen prächtigen mittelalterlichen Einzug.

Hamburg, 31. Okt. Hier sind am Sonntag keine Choleraerkrankungen und keine Todesfälle zur Meldung gekommen.

Wittenberg, 31. Okt. Kurz nach elf Uhr trafen der Kaiser und die Kaiserin hier ein, durchfuhren unter dem Geläute der Glocken in einem vierspännigen Wagen die Stadt. Bei der Ankunft vor dem Rathhause wurde der Kaiser von dem Bürgermeister Schild, dem Magistrat und den Stadtverordneten begrüßt. Der Bürgermeister richtete an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er dem Monarchen den Willkommensgruß bot und für das kostbare Geschenk der erneuerten Schloßkirche dankte. Nach 11½ Uhr begann der Kirchgang unter den Klängen des Lutherliedes, welche von der Schloßkirche herab ertönten. Der Kaiser ging allein, die Kaiserin und der Kronprinz waren direkt nach der Kirche gefahren.

Börse zu Posen.

Posen, 31 Okt [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er 49,70, (70er) 30,20. (Loko ohne Faß) (50er) 49,70, (70er) 30,20.
Posen, 31. Okt [Privat-Bericht.] Wetter: schön.
Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 49,70, (70er) 30,20.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 31. Oktober 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	15	—	14	60	14	20	14	50
	niedrigster		14	80	14	40	14	—		
Roggen	höchster		13	10	12	80	12	40	12	68
	niedrigster		13	—	12	60	12	20		
Gerste	höchster		13	50	13	—	12	60	12	93
	niedrigster		13	30	12	80	12	40		
Hafer	höchster		15	—	14	60	14	20	14	50
	niedrigster		14	80	14	40	14	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 30	1 20	1 25
Richt-		4 50	4 —	4 25	Schweinefleisch		1 40	1 30	1 35
Krumm-		—	— —	— —					
Heu		5 50	5 —	5 25	Kalbfleisch		1 40	1 30	1 35
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 70	1 75
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 80	2 20	2 50
Kartoffeln		4 50	3 20	3 85	Rind Nierentalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1 40	1 30	1 35	Eier p. Schck.		3 10	3 —	3 05

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 31. Oktober.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	15 M. 20 Pf.	14 M. 80 Pf.	14 M. 20 Pf.
Roggen	12 „ 90 „	12 „ 60 „	12 „ 40 „
Gerste	15 „ 30 „	13 „ — „	12 „ 50 „
Hafer	14 „ 40 „	13 „ 90 „	— „ — „
Kartoffeln	3 „ 30 „	2 „ 80 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 31. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.29			Not.v.29
Weizen flau			**Spiritus** matt		
do. Okt.-Nov.	151 25	153 —	70er loko ohne Faß	32 20	32 40
do. April-Mai	155 25	156 50	70er Oktober	31 20	31 10
			70er Okt.-Nov.	31 20	31 10
Roggen flau			70er Nov.-Dez.	31 20	31 10
do. Okt.-Nov.	137 —	138 —	70er Dez.-Jan.	32 60	32 60
do. April-Mai	138 75	141 25	70er April-Mai	32 90	32 90
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 75	52 10
do. Oktober	51 30	51 30	**Hafer**		
do. April-Mai	51 75	51 50	do. Okt.-Nov.	144 75	143 75

Kündigung in **Roggen** 200 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 29. Oktober. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.29
Weizen pr.	Okt.-Nov.	150 75	152 75
do.	April-Mai	154 75	156 25
Roggen pr.	Okt.-Nov.	136 50	138 —
do.	April-Mai	138 50	140 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.28
do.	70er loko	32 20	32 40
do.	70er Oktober	31 40	31 30
do.	70er Okt.-Nov.	31 20	31 30
do.	70er Nov.-Dez.	31 20	31 30
do.	70er April-Mai	32 60	32 70
do.	70er Mai-Juni	32 90	33 —
do.	50er loko	51 90	52 10

		Not.v.29			Not. 29
Dt. 3% Reichs-Anl.	86 —	85 9	Poln. 5% Pfdbrf.	62 —	62 40
Konsolid. 4% Anl.	106 75	106 75	do. Liquid.-Pfdrf.	60 —	59 75
do. 3½% „	100 20	100 20	Ungar. 4% Goldr.	95 —	94 75
Pos. 4% Pfandbrf.	102 —	101 80	do. 5% Papierr.	85 25	85 25
Pos. 3½% do.	96 50	96 60	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	164 75	164 50
Pos. Rentenbriefe	102 70	102 70	Lombarden	41 25	41 —
Pos. Prov.-Oblig.	95 30	95 30	Disk.-Kommandit	181 25	180 50
Oesterr. Banknoten	170 30	170 35			
do. Silberrente	81 75	81 60	**Fondsstimmung** behauptet		
Russ. Banknoten	198 40	197 —			
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	97 60	97 60			

Ostpr. Südb. E. S. A.	68 90	68 25	Schwarzkopf	217 —	217 50
Mainz. Ludwhf. do.	113 —	113 25	Dortm. St.-Pr. L. A.	56 50	56 90
Marienb.-Mlaw. do.	58 —	57 75	Gelsenkirch. Kohlen	134 50	134 25
Griech. 4% Goldr.	48 60	48 60	Inowrazl. Steinsalz	33 —	32 90
Italienische Rente	91 60	91 30	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	78 —	68 10	It. Mittelm. E. St. A.	103 90	103 75
Russ. 4% kf. Anl. 1880	96 10	66 —	Schweizer Zentr.	119 80	119 50
do. zw. Orient-Anl.	62 90	—	Warsch. Wiener	198 10	196 75
Rum. 4% Anl. 1880	81 80	82 10	Berl. Handelsgesell.	131 60	131 60
Serbische R. 1885	75 25	75 10	Deutsche Bank-Akt	158 50	158 10
Türk. 1% konf. Anl.	21 75	21 60	Königs- u. Laurah.	102 90	102 30
Disk. Komm. B. A.	181 90	180 80	Bochumer Gußstahl.	118 10	116 50
Pos. Spritfabr. B. A.	80 —	81 10			

Nachbörse: Kredit 165 10, Diskonto-Kommandit 181 90, Russische Noten 199 —

Stettin, 31. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. 29.			Not.v.29
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. Oktober	148 —	149 —	per 70 M. Abg.	30 80	31 —
do. Okt.-Nov.	148 —	149 —	„ Nov.-Dez. „	— —	— —
Roggen flau			„ April-Mai „	31 80	32 —
do. Oktober	133 50	134 50	**Petroleum** *)		
do. Okt.-Nov.	134 50	134 50	do. per loko	10 15	10 15
Rüböl still					
do. Oktober	51 —	51 —			
do. April-Mai	51 50	51 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 30. Oktbr., 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	751	SSO	3	halb bedeckt	6
Aberdeen	749	S	3	heiter	6
Christiansund	743	OSO	2	wolkig	8
Kopenhagen	755	SSW	1	Regen [1]	10
Stockholm.	754	S	2	wolkig	11
Haparanda	751	NO	2	bedeckt	— 0
Petersburg	754	W	2	halb bedeckt	2
Moskau	756	—		heiter	7
Cork Queenst.	758	NW	3	heiter	4
Cherbourg.	753	NO	3	bedeckt	12
Helder	754	SSO	0	Nebel	11
Sylt	754	SW	1	Dunst	10
Hamburg	755	SO	3	bedeckt	11
Swinemünde	758	S	3	wolkig [2]	8
Neufahrw.	759	SSW	2	bedeckt	5
Memel	759	SSO	3	heiter	14
Paris	754	SO	2	bedeckt	12
Münster	753	SW	1	bedeckt	12
Karlsruhe	757	NO	1	bedeckt	9
Wiesbaden	757	still		wolkig [3]	2
München	760	O	4	wolkig	— 9
Chemnitz	759	S	3	wolkig	9
Berlin	759	SSO	2	heiter	5
Wien	763	SO	1	bedeckt	8
Breslau	762	SO	3	halb bedeckt	15
Ile d'Aix	750	O	3	bedeckt	3
Nizza	760	NO	4	halb bedeckt	17
Triest	765	still		bedeckt	11

[1]) Dunst. [2]) Thau, Horizont dunstig. [3]) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung ist über Westeuropa gleichmäßiger geworden; am niedrigsten ist der Luftdruck über Nordwesteuropa, am höchsten im Südosten. Ein barometrisches Maximum ist über den Britischen Inseln in Ausbildung begriffen, wo das Barometer stark gestiegen ist. Bei schwacher, meist südlicher Luftbewegung ist das Wetter in Deutschland mild und vorwiegend trübe; in den westlichen Gebietstheilen ist stellenweise Regen gefallen, insbesondere im Nordwesten, wo die Temperatur auch am meisten bis zu 7 Grad über dem Mittelwerthe liegt. In Frankreich ist es etwas, auf den Britischen Inseln erheblich kälter geworden, in Siebenbürgen und Südrußland herrscht Frostwetter.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.